

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 111

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2<sup>tes</sup> Semester 3  
Ausland: Zuschlag des Postes  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnemente:**  
Suisse: un an fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: <b>HAASENSTEIN &amp; VÖGLER</b> Insertionspreise: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile. (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>HAASENSTEIN &amp; VÖGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

### Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Die Basler Seldenbandindustrie. — Das deutsche Wirtschaftsjahr 1910. — Einfuhr von Gefrierfleisch. — Importation des viandes congelés. — Argentinische Ernte. — Metallmarkt. — Internationale Ausstellung Turin. — Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz. — Exposition d'Aquiculture, de Pêche et des Industries touchant à l'Exploitation de l'Eau. — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Zürich — Zurich — Zurigo

1911. 1. Mai. Inhaber der Firma Paul Kuoni in Zürich V ist Paul Kuoni, von Chur (Graubünden), in Zürich V. Handel und Fabrikation chemischer Produkte. Apollostrasse 7.

1. Mai. Schweizerische Bindfadenfabrik (Fabrique Suisse de Ficelles) in Flurlingen (S. H. A. B. Nr. 298 vom 1. Dezember 1908, pag. 2041), mit Zweigniederlassung in Niederlenz (Aargau). Die Prokura des Heinrich Müller ist erloschen.

1. Mai. Die Firma Ernst Neumeyer in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 316 vom 16. Dezember 1910, pag. 2129) verzeigt als Geschäftslokal: Schindlerstrasse 17.

1. Mai. Die Firma Gebr. H. & K. Neumeyer in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 324 vom 26. Dezember 1910, pag. 2181) verzeigt als Geschäftslokal: Schindlerstrasse 17.

1. Mai. Inhaber der Firma Heinrich Eschmann in Wädenswil ist Heinrich Eschmann, von und in Wädenswil. Alt-Eisenhandel. Oberdorfstrasse, zur Löwenburg.

1. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Paul Reinhart & Cie. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1907, pag. 273) ist der Gesellschafter Paul Hanbnoser infolge Todes ausgeschieden. Die Firma hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Georges Zellweger, von Hauptwil, in Winterthur.

1. Mai. Die Firma Wilh. Hauser in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 153 vom 3. Juli 1893, pag. 623), Handelsgärtnerei, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

1. Mai. Inhaber der Firma Paul Haase in Zürich I ist Paul Haase, von und in Brugg. Wasche- und Krawattenfabrik. Bahnhofplatz 1.

1. Mai. In der Firma Thomas Kölle in Ulm a. D., mit Zweigniederlassung in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1908, pag. 1174), ist die Prokura des Georg M. Baertl erloschen.

1. Mai. Landw. Genossenschaft Neubrunn & Umgebung in Turbenthal (S. H. A. B. Nr. 175 vom 12. Juli 1907, pag. 1249). An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen J. Conrad Keck wurde als Präsident gewählt: Emil Büchi, von und in Seelmatten-Turbenthal.

1. Mai. Armaturenfabrik Zürich vormals Happ & Co. in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 50 vom 25. Februar 1911, pag. 307). Joh. Baptist Happ ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Prokura ist erloschen.

1. Mai. Unter der Firma Milchproduzenten-Genossenschaft Rütli & Umgebung hat sich mit Sitz in Rütli am 7. März 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche die Wahrung und Förderung der Interessen der Mitglieder im allgemeinen und speziell die Erzielung eines den Produktionskosten entsprechenden Milchpreises zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung, durch Anerkennung und Unterzeichnung der Statuten. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Der Austritt erfolgt auf schriftliche dreimonatliche Kündigung hin auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Oktober), Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Austretende und Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftung der Genossenschafter hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident, Aktuar und Quästor zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Robert Vontobel, Präsident; Hermann Heibling, Aktuar; Henri Vontobel, Quästor; Arnold Schmid und Alfred Näf, Beisitzer; Heibling, von Jona (St. Gallen), die übrigen von und alle in Rütli.

1. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Innocente Mangili Casa di Spedizioni» in Mailand, eingetragen bei der Kanzlei des kgl. Zivil- und Strafgerichtes in Mailand, den 24. Januar 1907, hat in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma Innocente Mangili Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist die Ausführung von Transporten von Waren und Wertgegenständen, sowohl auf dem Landwege, als auch auf dem Meere, sowie auf Seen und Flüssen. Die Statuten datieren vom 21. Januar 1907. Die Dauer der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 1931 festgesetzt, kann aber durch Beschluss der Generalversammlung verlängert werden. Das Gesellschaftskapital beträgt

Lire 2,800,000 und ist eingeteilt in 1400 Aktien zu Lire 2000. Die Aktien lauten auf den Inhaber, können aber auf Verlangen des Aktionärs in Namenaktien umgewandelt werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der «Gazetta ufficiale del Regno» und im Schweiz. Handelsamtsblatt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist befugt der Prokurist: Otto Daetwyler, in Zürich. Geschäftslokal: Giessbühlstrasse 62, Zürich III.

2. Mai. Inhaber der Firma Max Gehring in Kilchberg b. Z. ist Max Gehring; von Winterthur, in Kilchberg b. Z. «Sano»-Substanzenfabrikation (Tafelgetränk). Bändlerstrasse.

2. Mai. Die Firma Aug. Boppart in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 254 vom 12. Oktober 1908, pag. 1761), Spezialgeschäft für feine Leder- und Buchbinderfournituren, ist infolge Verkanfs des Geschäftes erloschen.

2. Mai. Inhaber der Firma A. Kupferschmid in Zürich I ist Alfred Kupferschmid, von Bern, in Zürich IV. Feine Leder- und Buchbinder-Fournituren. Maneggplatz 1.

2. Mai. Die Firma Hans Hüni in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 322 vom 30. Dezember 1909, pag. 2141), Essenzfabrikation, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

2. Mai. Die Firma Bertha Horn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 139 vom 28. Mai 1910, pag. 963), Quincaillerie und Mercerie, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Mai. Die Firma E. Rumpf-Mosimann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 96 vom 19. April 1911, pag. 650) verzeigt als Geschäftslokal: Waisenhausgasse 10. Die Inhaberin und der Prokurist wohnen in Zürich IV.

2. Mai. Die Firma E. Brunner in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. August 1910, pag. 1441) ist infolge Assoziation erloschen.

Emil Brunner, von Zürich, in Zürich II, und Emil Heinrich Jucker, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma Brunner & Jucker in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Brunner» übernimmt. Exportgeschäft von Mousselines, roh und ausgerüstet, und anderer einschlägiger Artikel. Dreikönigsstrasse 45.

2. Mai. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Ernest Le Riche in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 267 vom 20. Oktober 1910, pag. 1813), Buchhandlung;

M. Marx-Stephan in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 147 vom 7. Juni 1910, pag. 1025), und damit die Prokura Bruno Marx-Stephan, Steinmetzgeschäft und Immobilienverkehr.

2. Mai. Ernst Mandlehr, von Zürich, in Erlenbach, und Hugo Frey, von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma Mandlehr & Frey in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 ihren Anfang nahm. Architekturbureau. Auf der Mauer 13.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1911. 29. April. Unter der Firma Käseerzeugergemeinschaft Oberbütschel besteht, mit dem Sitze in Oberbütschel, Gemeinde Rüttigisberg, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Verkauf der Milch an einen Uebernehmer oder durch Selbstfabrikation zum Zwecke hat. Sie übernimmt sowohl Aktiven als auch Passiven der bisher bestehenden Käseerzeugergemeinschaft. Die Statuten sind am 2. und 30. April 1910 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist, die Statuten unterzeichnet, sowie einen Stammanteilschein übernommen hat. Die Mitgliedschaft hört auf entweder durch freiwilligen Austritt, oder durch Tod, Konkurs und Ausschluss. Solange die Anlösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember) stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Ausser den in Art. 685 O. R. enthaltenen Bestimmungen über Ausschluss eines Genossenschafters kann der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgen im Falle von Lieferung ungesunder, unreiner oder gefälschter Milch; ferner in Fällen, welche durch das Reglement bestimmt werden. Der Ausschluss ist von der Hauptversammlung mit  $\frac{2}{3}$  Mehrheit der anwesenden Stimmen zu beschliessen. Das Genossenschaftskapital wird beschafft: a. Durch ein von einem jeden Genossenschafter zu entrichtendes Eintrittsgeld von Fr. 10 per Kuh. Diese Eintrittsgelder, sowie diejenigen von allfällig später eintretenden Mitgliedern sind als Einzahlung zu betrachten und werden weder verzinst, noch zurückbezahlt. Im Falle sich der Viehstand des Einzelnen dauernd vermehrt, kann durch Beschluss der Hauptversammlung ein entsprechender Nachbezug von Fr. 10 per Kuh verlangt werden; b. wenn nötig durch Darlehen; c. durch ein von der Hauptversammlung jeweiligen festzusetzendes Saumgeld. Jedem Genossenschafter wird ein Anteilschein ausgestellt, welcher nicht verkäuflich ist, sondern dem Käufer oder Uebernehmer des Heimwesens als Zugabe überlassen werden muss. Die Privatgläubiger eines Genossenschafters sind nicht befugt, die zum Genossenschaftsvermögen gehörenden Sachen, Rechte und Forderungen für sich in Anspruch zu nehmen. Wenn beim Absterben eines Mitgliedes oder infolge Verkaufs oder Teilung der Liegenschaften oder Nutzniessung eines Heimwesens der Uebernehmer oder Nutzniesser sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Austretenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird, so wird der volle Betrag des Geschäftsanteiles auf den Rechtsnachfolger übertragen. Pächter von Heimwesen im Bezirk Oberbütschel, deren Heimwesenbesitzer Genossenschaftsmitglieder

sind und die dem Pachtgute entsprechenden Einschüsse bezahlt haben, treten in bezug auf Milchlieferung und Saumgeld in die gleichen Rechte und Pflichten, wie die Eigentümer. Denjenigen Pächtern, deren Heimwesen-Eigentümer nicht Genossenschafter sind, wird bei Wegzug und Pachtaufgabe der volle, nach § 7 der Statuten einbezahlte Einschuss, jedoch ohne Zins, zurückbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet dieselbe mit ihrem ganzen Vermögen; die einzelnen Genossenschafter haften nur mit ihren Beiträgen für die Genossenschaftsschulden. Der Beitrag eines jeden später Eintretenden haftet für die schon bestehenden Verbindlichkeiten. Die persönliche Haftbarkeit kann nur in Fällen von Gelddarlehen dem Gläubiger gegenüber eintreten, wenn die Hauptversammlung dies mit  $\frac{1}{2}$  Mehrheit der sämtlichen Stammanteilscheine beschlossen hat. Der sämtliche sich ergebende Aktivsaldo ist nicht zu verteilen, sondern soll zur Abbezahlung der Schulden verwendet werden, eventuell ist derselbe zu kapitalisieren und zur Reparatur der Gebäude-Einrichtungen und Gerätschaften zu verwenden. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung im «Amtsanzeiger von Seftigen» oder durch Umbieten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung (Hauptversammlung) und der aus 4–5 Mitgliedern bestehende Vorstand, dessen Amtsdauer 2 Jahre beträgt. Der Sekretär kann zugleich Milchfecker sein. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Albrecht Hofmann, Landwirt im Hürliacker bei Oberhüttschel, Präsident; Karl Zhinden, Vater, Privatier, auf dem Leuenberg zu Oberhüttschel, Sekretär und zugleich Milchfecker; Rudolf Hofmann, Landwirt in Oberhüttschel, Kassier und zugleich Vizepräsident; Ernst Aeschlimann, Landwirt auf der Bütschelegg; alles Gemeinde Rüeggisberg. Geschäftslokal: Käserei in Oberhüttschel.

29. April. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Vorderfütligen** besteht, mit dem Sitze in Vorderfütligen, Gemeinde Rüeggisberg (Bern), eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch durch Käse- und Butterfabrikation, sei es durch den Betrieb dieses Geschäftes auf eigene Rechnung, oder durch den Verkauf der Milch an einen Dritten zu ebenderselben Verwendung, bezweckt. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der bisher bestandenen Käseriegesellschaft Vorderfütligen. Die Statuten sind am 17. Mai 1909 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist auf so lange bestimmt, bis die Auflösung derselben beschlossen oder das Vermögen liquidiert sein wird. Ein eigentlicher Geschäftsgewinn wird nicht heabsichtigt. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht durch Beschluss der Hauptversammlung auf vorherige schriftliche Anmeldung und gegen Bezahlung eines von der Hauptversammlung festzusetzenden Eintrittsgeldes. Ueberdies wird von der Genossenschaft die weitere Summe bestimmt, die der Eintretende als Nachzahlung für gemachte Abzahlungen zu leisten hat. Die Gründungsmitglieder sind von diesen Leistungen befreit. Die Mitgliedschaft kann durch Heirat oder Erbschaft und bei Veräußerung der Liegenschaften rechtsgültig auf einen Dritten übertragen werden. In diesen Fällen sind die Betreffenden von Bezahlung der in § 9 der Statuten bestimmten Leistungen entbunden. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Oktober) stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Die Genossenschaft ist berechtigt, Mitglieder, die diesen Statuten oder den auf dieselben sich stützenden Reglementen und Beschlüssen zuwiderhandeln, auszuschliessen. Jeder freiwillig aus der Genossenschaft Austretende, sowie jeder von derselben Ausgeschlossene, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Ueberdies haftet der Ausgeschlossene für allen Schaden gegenüber der Genossenschaft, eventuell dem Käser, und für die bestehenden Schulden der Genossenschaft. Für die Genossenschaftsschulden sind die Genossenschafter persönlich haftbar. Wenn ein Liegenschaftsbesitzer Mitglied der Genossenschaft ist, so kann dessen Pächter als sog. Lieferant eintreten. Von den in § 9 der Statuten bestimmten Leistungen ist derselbe entbunden. Die Genossenschaft ist berechtigt, auch andere Personen als Lieferanten anzunehmen, jedoch gegen vorgehende Festsetzung der von denselben zu leistenden Beiträge und Entschädigungen. Das Gründungs- und Betriebskapital besteht aus dem Käseriegebäude in Vorderfütligen, aus den vorhandenen Käseriegerätschaften, aus den Eintrittsgeldern und Entschädigungen der Neuaufzunehmenden und aus den eventuell auf dem Käseriegebäude haftenden Anleihen. Zur Verzinsung und allfälligen Abbezahlung der hievorigen Anleihen, soll in erster Linie der Hüttenzins verwendet werden. Das Fehlende soll von den Genossenschäftlern und Lieferanten im Verhältnis der Milchlieferung bezogen werden. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vorschreibt, wenigstens 2 Tage zum voraus durch Umbieten oder durch Publikation im «Amtsanzeiger von Seftigen». Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus 4 Mitgliedern bestehende Vorstand, dessen Amtsdauer 2 Jahre beträgt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär, bezw. deren Stellvertreter, durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Gottlieb Brönnimann, Landwirt im Wytnaad bei Vorderfütligen, Präsident; Christian Burren, Landwirt in Vorderfütligen, Sekretär; Albrecht Gilgen, Landwirt in Vorderfütligen, Vizepräsident und zugleich Beisitzer; Christian Gerher, Vater, Privatier in Vorderfütligen, Kassier. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das Vermögen im Verhältnis der geleisteten Einzahlungen an die Genossenschaftsmitglieder, bezw. deren Rechtsnachfolger, zurückbezahlt. Geschäftslokal: Käserei in Vorderfütligen.

29. April. Unter der Firma **Käseereigenossenschaft Hinterfütligen** besteht, mit dem Sitze in Hinterfütligen, Gemeinde Rüeggisberg, eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch Selbstvertrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer, zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 31. Oktober 1904 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten ist, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen wird und die Statuten, oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz (Käufern), sowie auch Pächtern, Verwaltern, Nutznießern etc. den Beitritt zur Genossenschaft, bezw. die Milchlieferung in die Käserei zur Pflicht und zur Vertragsbedingung zu machen. In der Weise neuereintretende Milchlieferanten haben dann kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, Ausschluss oder gegenseitige Vereinbarung mit den Genossenschaftsmitgliedern. Der Ausgeschlossene verliert das Anspruchrecht auf einen allfälligen Genossenschaftsfonds. Sollte jedoch auf dem Käseriegebäude eine verhältnismässig grosse Hypothekenschuld haften, so kann die Genossenschaft vom Austretenden noch eine Auslösensumme verlangen, welche von der Genossenschaftsversammlung zu bestimmen ist. Das Gründungs- und Betriebskapital besteht aus den Eintrittsgeldern und Entschädigungen der neu aufzunehmenden Mitglieder, dem Käseriegebäude, den Beträgen, welche die sog. Gastbauern extra zu bezahlen haben, sowie aus den auf das Käseriegebäude aufzunehmenden Anleihen. Das Gründungskapital übersteigt in keinem Falle die Summe von Fr. 80,000. Zur Verzinsung und Abbezahlung der gemachten Anleihen soll in erster Linie der Hüttenzins verwendet und das Fehlende von den Genossenschäftlern und übrigen Lieferanten (sog. Gastbauern) im Verhältnis der Milchlieferung bezogen werden. Die Privatgläubiger eines Genossenschäftlers sind nicht befugt, die zum Genossenschaftsvermögen gehörenden Sachen, Forderungen oder Rechte, behufs ihrer Befriedigung oder Sicherstellung, in Anspruch zu nehmen. Gegenstand der Exekution gegen einen Genossenschäftler, oder der Beschlagnahme kann für sie nur sein, was derselbe im Liquidationsfalle an Zinsen, Dividenden oder Anteilen zu fordern berechtigt ist. Wollen allfällige Gastbauern als Genossenschäftler eintreten, so haben sie ein von der Hauptversammlung jeweils festzusetzendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Ueberdies bestimmt die Genossenschaft die weitere Summe, die der Eintretende als Nachzahlung für gemachte Abzahlungen zu leisten hat. Die Gründungsmitglieder sind von diesen Leistungen entbunden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Genossenschäftler tritt nur ein, wenn bei Aufnahme von Darlehen die Mehrheit der anwesenden Mitglieder in einer Hauptversammlung dieselbe beschliesst. Die solidarische Haftbarkeit im Sinne von Art. 689 O. R. soll auf dem Schuldscheine vorgemerkt werden. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vorschreibt, im «Anzeiger für den Amtsbezirk Seftigen» oder durch Umbieten wenigstens 2 Tage vor der Versammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus 6–7 Mitgliedern zusammengesetzte Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Zimmermann, Landwirt im Walzacker, Präsident; Fritz Rohrbach, Landwirt in Hinterfütligen, Vizepräsident und Kassier (zugleich Milchfecker); Albrecht Burri, Landwirt in der Häuselmat, Sekretär; Peter Ledermann, Landwirt in der Gummen, und Christian Lüthi, Landwirt in der Mettleten bei Hinterfütligen, Rechnungsrevisoren; Ernst Lehmann, Landwirt auf dem Hübel zu Hinterfütligen, Milchfecker. Geschäftslokal: Käserei in Hinterfütligen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das Vermögen im Verhältnis der geleisteten Einzahlungen an die Genossenschäftler, bezw. deren Rechtsnachfolger, zurückbezahlt.

2. Mai. Inhaber der Firma **Fr. Brönnimann** in Tromwil zu Rüeggisberg ist Friedrich Brönnimann, von Obermuhlern, im Dornacker zu Tromwil, Gemeinde Rüeggisberg. *Viehhandel*.

2. Mai. Inhaber der Firma **G. Tschirren** in Tromwil bei Rüeggisberg ist Gottfried Tschirren, von Niedermuhlern, zu Tromwil bei Rüeggisberg. *Viehhandel*.

#### Bureau Bern

2. Mai. Die Firma **Guido Kellenberg Seidenstofffabrik**, in Bern, mit Zweigniederlassung in Lausanne (S. H. A. B. Nr. 134 vom 1. Juni 1909, pag. 962, und dortige Verweisungen), ändert ihre Firma ab in **Guido Kellenberg** und gibt als Natur des Geschäftes an: *Soieries, Velours, Nouveautés, Gros, Détail* und Exportation. Die an Clara Luise Christ erteilte Prokura ist erloschen und es wird Einzelprokura erteilt an Ernst Jucker, von Weisslingen (Kt. Zürich), wohnhaft in Bern.

2. Mai. In der Firma **J. U. Zulliger, Baugeschäft**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 282 vom 7. November 1910, pag. 1905, und dortige Verweisung), ist die an Otto Salvisherg erteilte Prokura erloschen.

#### Bureau Biel

1. Mai. Die von der Firma **Jac. Huber** in Biel (S. H. A. B. Nr. 28 vom 2. Februar 1907) an Jakob Peter in Nidau erteilte Prokura ist erloschen.

#### Bureau de Courtelary

2. mai. La procuration conférée à Baptiste Tonetti, par la raison **Eugène Riganti**, entreprise de bâtiment, à St-Imier (F. o. s. du c. d. du 31 janvier 1911, n° 27, page 157), est éteinte.

#### Bureau Fraubrunnen

1. Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft von Fraubrunnen und Umgebung** mit Sitz in Fraubrunnen (S. H. A. B. Nr. 191 vom 20. Juli 1897, pag. 785) hat in ihrer Hauptversammlung vom 15. Januar 1911 den Vorstand für die Jahre 1911 und 1912 neu bestellt und gewählt: Zum Präsidenten: Johann Iseli-Eherhardt, in Grafenried, bisheriger; zum Vizepräsidenten: Niklaus Sieber, in Fraubrunnen, bisheriger; zum Sekretär: Alfred Egli, von Busswil bei Büren, Lehrer in Büren zum Hof; zu Beisitzern: Johann Marti, Wirts, in Fraubrunnen, bisheriger; Franz Schwab, in Büren z. Hof, bisheriger; Johann Messer, in Zauggenried, bisheriger, und Fritz Käser, von Leimiswil, Gutsbesitzer, im Unterberg zu Fraubrunnen.

2. Mai. Der **Gypser- & Malermeisterverband des Oberaargaus, Seelands & Umgebung** mit Sitz in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 151 vom 15. Juni 1908, pag. 1082) hat in seiner Generalversammlung vom 2. Oktober 1910 folgende Wahlen in den Vorstand vorgenommen: 1) An den Platz des aus dem Vorstande ausgetretenen Fritz Hofer, Malermeister in Herzogenbuchsee, wurde gewählt: Fritz Hofer, Sohn, von Thörigen, Maler in Herzogenbuchsee; 2) als Vizepräsident wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied: Otto Densler-Zurlinden.

#### Bureau Langnau (Bezirk Signau)

2. Mai. Die von der Firma **Alfred Lehmann & Co. vormals Gebr. Lehmann (ci-devant Lehmann frères)** in Langnau (S. H. A. B. Nr. 342 vom 3. September 1903, pag. 1365) dem Friedrich Huttmacher erteilte Prokura ist erloschen. Dagegen erteilt die Firma Prokura an den einten Kommanditär Gottlieb Eugen Lehmann, von und in Langnau.

#### Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

1<sup>er</sup> mai. Le chef de la maison **A. Boillat-Taillard**, aux Bréuleux, est Arthur Boillat, originaire de La Chaux, demeurant aux Bréuleux. *Fabrication d'horlogerie*.

#### Schwyz — Schwyz — Svitto

1911. 1. Mai. Inhaber der Firma **Andr. Camenzind, Mezgerer**, in Gersau, mit Filialen in Viznau und Seelisherg, ist Andreas Camenzind, in Gersau.

1. Mai. Inhaber der Firma **Geschwister Nigg**, in Gersau, Kollektivgesellschaft, sind Alois und Elisa Nigg, von und in Gersau. Die Firma hat begonnen am 27. April 1911. *Gasthaus zum Schwert*.

1. Mai. Inhaber der Firma **Anton Thaddey, Bauunternehmer** in Gersau ist Anton Thaddey, von Masanti (Italien), in Gersau. *Ausführung von Hoch- und Tiefbauten*.

1. Mai. Inhaber der Firma S. Bamert in Lachen ist Severin Bamert, von Tuggen, in Lachen. Stickerei.

2. Mai. InhaberIn der Firma Witwe Zehnder in Lachen ist Witwe Josefine Zehnder-Knobel, von Ettenhausen, in Lachen. Metzgerei und Wursterie.

2. Mai. Die Firma Jos. & Casp. Aufdermaur, Hotel Germania, Beau-Rivage Drossel, Restaurant Drossel, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 51 vom 3. März 1909, pag. 355, und Nr. 117 vom 3. Mai 1910, pag. 806), ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

2. Mai. Inhaber der Firma Josef Aufdermaur in Brunnen ist Josef Aufdermaur, von Ingenbohl, in Brunnen. Hotel Germania, Beau-Rivage-Drossel, Restaurant Drossel.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg

1911. 2. Mai. Die Käseereigesellschaft Aetigkofen mit Sitz in Aetigkofen (S. H. A. B. Nr. 220 vom 16. November 1894, pag. 891) hat unterm 22. April 1911 an Stelle des Präsidenten Robert Derendinger als solchen gewählt: Ernst Derendinger, Jakobs, in Aetigkofen. An Stelle des Weibels Johann Zimmermann wurde als solcher gewählt: Fritz Emch, Benedikt sel., in Aetigkofen. Der Präsident Ernst Derendinger und der Sekretär Rudolf Zimmermann zeichnen kollektiv.

##### Bureau Lebern

29. April. Der Inhaber der Firma A. Müller-Voegeli in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 311 vom 18. Dezember 1907, pag. 2151) erteilt seiner Ehefrau Marie Müller, geb. Voegeli, von Oftringen (Aargau), in Grenchen, Prokura.

1. Mai. InhaberIn der Firma Jäggi-Weisskopf, Fahrradhandlung, in Bellach ist Lina Jäggi-Weisskopf, Ehefrau des Niklaus Josef Jäggi, Franz Josefs sel.; von Rechterswil, in Bellach. Handel in Fahrrädern und Zubehörteilen. Geschäftslokal: In Bellach. Die InhaberIn der Firma erteilt Prokura an den Ebemann Niklaus Josef Jäggi-Weisskopf, von Rechterswil, in Bellach.

1. Mai. Unter der Firma Spar- & Baugenossenschaft Bettlach besteht mit Sitz in Bettlach eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, unter den Mitgliedern Ersparnisse zu sammeln und solche durch den Bau von Arbeiterhäusern zinstragend anzulegen. Die Statuten sind am 31. März 1911 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder werden durch Beschluss der Generalversammlung, nach vorheriger Anmeldung. Der Austritt kann freiwillig erfolgen durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten des Verwaltungsrates; Ausschluss eines Mitgliedes kann die Generalversammlung verfügen. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf die Einlagen samt Zins gemäss den Statuten, gegen Erstattung der Anteilscheine. Jedes Mitglied muss in der Regel alle 14 Tage mindestens Fr. 2.50 einbezahlen; Ausnahmen in dringenden Fällen gestattet der Verwaltungsrat. Für je Fr. 50 Einzahlungen wird ein auf Namen lautender Anteilschein ausgestellt; der Vorstand kann Anteilscheine zurückkaufen, wenn ein Mitglied das Papier verkaufen will oder austritt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, unter Ausschluss der persönlichen Verantwortlichkeit der Mitglieder. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Anschlag oder Publikation im «Leberberger Anzeiger». Ein Mitglied kann ein von der Genossenschaft erbautes Haus zum Kostenpreis erwerben; vor der Zufertigung muss in allen Fällen ein Viertel der Kaufsumme abbezahlt sein. Die Anteilscheine werden an Zahlungsstatt angenommen; im übrigen erfolgt die Zahlung in Raten gemäss Vereinbarung. Mit Einwilligung des Verwaltungsrates können Einlagen und Anteilscheine auf den Namen eines Familienangehörigen des Genossenschafters lauten. Nach Verzinsung der Einlagen und Deckung der jährlichen Betriebsauslagen, sowie nach erfolgter Abschreibung werden vom Ueberschuss 30% dem Reservefonds überwiesen und 70% als Gewinnanteil unter die Mitglieder verteilt. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Rechnungsrevisoren. In der Generalversammlung müssen wenigstens  $\frac{1}{3}$  der Anteilscheine vertreten sein, um gültig verhandeln zu können; sind nicht genügend Scheine vorhanden, so findet innert 14 Tagen eine neue Versammlung statt, die in allen Fällen rechtsgültig verhandeln kann. Jeder Anteilschein berechtigt zu einer Stimme; Vertretung durch schriftliche Vollmacht ist zulässig. Eine ordentliche Generalversammlung findet alle Jahre einmal statt. Die Generalversammlung nimmt alle Wahlen vor und nimmt die Rechnung entgegen. Der Verwaltungsrat wird aus fünf bis neun Mitgliedern gebildet. Er wird auf ein Jahr gewählt und konstituiert sich selber. Der Verwaltungsrat leitet die Geschäfte der Genossenschaft. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen Präsident. und Sekretär zusammen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Josef Kummer, junior, von und in Bettlach, Präsident; Jean Studer-Schild, von Subingen, in Bettlach, Vizepräsident; Emil Gisiger, von Selzach, in Bettlach, Sekretär; B. Vögeli-Schild, von Zauggenried, in Bettlach, Kassier; Gottfried Kummer, von und in Bettlach; Viktor Derendinger, von und in Bettlach; Clemenz von Burg, von und in Bettlach; Leo Pfluger, von Solothurn, in Bettlach; Jakob Kuhn, von Bern, in Bettlach.

##### Bureau Stadt Solothurn

1. Mai. Inhaber der Firma Fritz Lüdi in Solothurn ist Fritz Lüdi, von Alchenstorf (Kt. Bern), in Solothurn. Chemisch-technische Neuheiten. Geschäftslokal: Wassergässlein Nr. 306. Die Firma erteilt Prokura an Karl Lothar, Kaufmann in Solothurn.

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1911. 2. Mai. Inhaber der Firma Karl F. Giner in Schaffhausen ist Karl Friedrich Giner, von Nordbalden (Amt Engen, Baden), in Schaffhausen. Baugeschäft. Weinsteigstrasse Nr. 190.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Aarau

1911. 1. Mai. Der Verein unter dem Namen Aargauischer Gärtnerclubverein Vinca in Aarau (S. H. A. B. 1908, pag. 383) hat in seiner Generalversammlung vom 12. Februar 1911 die Statuten folgendermassen revidiert: Die Firma lautet nunmehr Aargauischer Gärtnerverein „Vinca“. Der Sitz des Vereins bleibt unverändert. Der Verein hat den Zweck: 1) Auf wissenschaftliche Weise in der gesamten Gartenkunst theoretisch, praktisch und aufklärend zu wirken; 2) die Gärtnerei wieder in die Höhe zu bringen. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Gärtner werden, welcher die Statuten als rechtsverbindlich durch seine Unterschrift anerkennt und

im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Die Aufnahme erfolgt auf Grund der Beitrittserklärung durch den Vorstand und durch Genehmigung der Versammlung. Wer aus dem Verein auszutreten wünscht, hat dieses schriftlich dem Vorstand anzuzeigen. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1.50, der Jahresbeitrag Fr. 4. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Häuselmann, Handelsgärtner in Rombach bei Aarau; Aktuar ist Fritz Leder, Handelsgärtner in Lenzburg.

##### Bezirk Baden

1. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Motor. Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden (S. H. A. B. 1910, pag. 1652) hat in ihrer Generalversammlung vom 24. April 1911 die Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen sind aber dadurch nicht abgeändert worden.

##### Bezirk Muri

1. Mai. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Aristau hat sich mit dem Sitze in Aristau eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwendung der verfügbaren Milch als Käse-, Konsum- oder Kondensationsmilch, sei es durch Selbstbetrieb oder durch Verkauf an einen Unternehmer bezweckt. Die Statuten sind am 22. Dezember 1910 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung nach erfolgter schriftlicher Anmeldung, Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung der von der Generalversammlung bestimmten Einkaufssumme (Eintrittsgeldes). Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, Tod, Verlust des Aktivbürgerrechts und Ausschluss. Das Austrittsgeld wird jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus mindestens 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand (bis zur Fertigstellung des Baues die Baukommission) besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Johann Lang, Gemeinderat, von Aristau; Vizepräsident: Josef Stierli, Wachtmeister, von Aristau; Aktuar und Kassier: Traugott Stierli, von Aristau; Beisitzer sind: Franz Grab, von Rothenburg; Gottfried Stöckli, von Aristau; Jean Lang, von Aristau, und Josef Rast, von Althäusern; alle in Aristau.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Lugano

1911. 1<sup>o</sup> maggio. La ditta L. Cappellini Successore a Rovelli e C., in Lugano (F. o. s. di c. del 15 gennaio 1907, n<sup>o</sup> 14, pag. 74), modifica la propria ragione sociale in Luigi Cappellini, e così pure il genere di commercio in quello di: Distribuzione di energia elettrica per illuminazione e carica di elettro-mobili, alla Valletta di Muzzano-Gentilino.

1<sup>o</sup> maggio. Luigi Cappellini, fu Giorgio, di Galgagnano (Italia), domiciliato a Gentilino, e Luigi e Cesare fratelli Sangalli, fu Carlo, di ed in Milano, hanno costituito, in Lugano, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale L. Cappellini e F.lli Sangalli, incominciata il 1<sup>o</sup> aprile 1911. Impianti elettrici. La società resta vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del Luigi Cappellini con quella di uno dei soci fratelli Sangalli.

#### Vaud — Vaud — Vaud

##### Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

1911. 1<sup>er</sup> mai. La raison Alfred Breton, épicerie, mercerie, quincaillerie, à Flendruz (F. o. s. du c. du 11 mars 1897, n<sup>o</sup> 70, page 286), est radiée ensuite de cessation de commerce.

1<sup>er</sup> mai. La Société des eaux du hameau de Flendruz, association avec siège à Flendruz (F. o. s. du c. du 7 décembre 1901, n<sup>o</sup> 408, page 1634), fait inscrire que dans son assemblée générale du 24 avril 1911, elle a renouvelé son comité d'administration comme suit: David Saugy, président; Samuel Wüthrich, caissier; Louis Morier-Genoud, secrétaire; Auguste Bornet et Jules Louis Saugy; tous à Flendruz.

1<sup>er</sup> mai. La Société des Amis de la Liberté Suisse, à Rougemont (F. o. s. du c. du 24 décembre 1890, n<sup>o</sup> 187, page 896), a nommé secrétaire, en remplacement de Ami Breton, démissionnaire: Camille Breton, à Rougemont, qui signera collectivement avec le secrétaire au nom de la société.

1<sup>er</sup> mai. Le Syndicat agricole de Rougemont, association avec siège à Rougemont (F. o. s. du c. du 19 octobre 1893, n<sup>o</sup> 222, page 905), fait inscrire que dans son assemblée générale du 4 février 1910, il a composé son comité comme suit: Louis Rochat, président; Louis Yersin-de Siehenthal, caissier, et Victor Yersin, secrétaire; tous à Rougemont.

##### Bureau d'Orbe

1<sup>er</sup> mai. L'association Syndicat agricole de Brethonnières, à Brethonnières (F. o. s. du c. du 30 août 1900, n<sup>o</sup> 297, page 1492), fait inscrire que son comité est actuellement composé de: Louis Roy, président; Alexis Roget, vice-président-caissier; Auguste-Louis Fanollet, secrétaire; tous domiciliés à Brethonnières.

#### Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau du Locle

1911. 1<sup>er</sup> mai. La raison Jean Bommer, marchand-tailleur, au Locle (F. o. s. du c. du 6 avril 1883, n<sup>o</sup> 49), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société «J. Bommer et fils».

Jean Bommer et son fils Charles-Emile Bommer, du Locle, y domiciliés, ont constitué, au Locle, sous la raison sociale J. Bommer et fils, une société en nom collectif qui commence le jour de son inscription dans le registre du commerce. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Jean Bommer», laquelle est radiée. Marchands-tailleurs, confections pour hommes et jeunes gens. Magasins: Rue Daniel-Jean Richard n<sup>o</sup> 23.

**Genf — Genève — Ginevra**

1911. 1<sup>er</sup> mai. La société en nom collectif Fatio et Geny, fabrique et commerce de coutellerie, à Genève (F. o. s. du c. du 12 septembre 1907, page 1592), est déclarée dissoute depuis le 30 avril 1911. Sa liquidation étant terminée, la raison est radiée.

1<sup>er</sup> mai. Le chef de la maison E. Colonna, à Genève, commençant ce jour, est Eugène-François Colonna, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Fabrique et commerce de coutellerie et orfèvrerie. Rue de la Corraterie 12.

1<sup>er</sup> mai. Jean-Joseph Meillasson s'est retiré, dès le 1<sup>er</sup> mai 1911, de la société en nom collectif Meyer, Larchevêque et C<sup>ie</sup>, imprimerie-typographique, à l'enseigne: «Imprimerie Nouvelle», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 mars 1911, page 351). La société continue avec reprise de l'actif et du passif entre les associés restants: Eugène-Frédéric Meyer et François-Henri Larchevêque, sous la nouvelle raison sociale Meyer et Larchevêque, à Plainpalais.

1<sup>er</sup> mai. La Société anonyme des immeubles de la Rue Lombard, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 novembre 1904, page 1559), a, dans son assemblée générale du 10 février 1904, nommé Eugène Dupont, entrepreneur de ferblanterie, à Plainpalais, membre de son conseil d'administration, en remplacement d'Eugène Copponex.

1<sup>er</sup> mai. Aux termes de statuts signés par tous les actionnaires, en date du 29 avril 1911, il a été constitué, sous la dénomination de Société Genevoise de Feux d'Artifice, une société anonyme, qui a son siège à Genève. Elle a pour objet la fabrication de feux d'artifice et tout ce qui s'en rapproche. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 50 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration d'un membre pris parmi les actionnaires et élu à l'assemblée générale pour une durée de trois ans. L'administrateur a seul la signature sociale. Pour la première période de trois ans, Henri Jordan, demeurant à Plainpalais, a été désigné comme administrateur. Bureau: 10, Rue Petitot.

1<sup>er</sup> mai. La Société d'Etudes Psychiques, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 17 juillet 1903, page 1138), a renouvelé son comité. La présidente est Madame Sophie Rosen-Dufaure, à Plainpalais, et le secrétaire: Charles-Emile Piguet, à Genève. La société est engagée par la signature collective de la présidente et du secrétaire. Siège social: 2, Boulevard du Théâtre.

**Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse**  
Ausweis vom 29/30. April — Situation du 29/30 avril

Aktiva — Actif		Veränderungen seit dem 22./23. April 1911	
Franken	Francs	22./23. April 1911	22./23. April 1911
1) Metallbestand:			
Reserve métallique:			
a) Gold — Or	152,154,188.45	152,818,548.75	+ 664,360.30
b) Silber — Argent	15,222,505.—	15,889,205.—	+ 666,700.—
2) Portefeuille	116,311,379.60	99,665,341.93	-16,646,037.67
3) Sichtguthaben im Auslande	4,775,508.07	5,961,141.38	+ 1,185,633.31
Avoir à vue à l'étranger			
4) Lombard	8,986,553.80	6,373,747.20	+ 2,612,806.60
Nantissements			
5) Effekten	9,997,448.05	10,582,054.65	+ 584,606.60
Titres			
6) Sonstige Aktiva	32,788,791.25	31,676,877.55	+ 1,112,113.70
Autres postes de l'actif			
<b>Total</b>	<b>340,236,374.22</b>	<b>322,966,716.46</b>	
Passiva — Passif			
1) Eigene Gelder	25,585,628.46	25,585,628.46	—
Propres fonds			
2) Notenzirkulation	257,259,150.—	236,134,250.—	+21,124,900.—
Billets en circulation			
3) Kurzfristige Schulden	16,737,356.36	24,987,892.24	- 8,250,535.88
Engagements à courte échéance			
4) Sonstige Passiva	40,654,239.40	39,258,945.79	+ 1,395,293.61
Autres postes du passif			
<b>Total</b>	<b>340,236,374.22</b>	<b>322,966,716.46</b>	

Diskontosatz 3 1/2 % Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf Wertschriften 4 % 2) auf gekündete Obligationen 3 1/2 % 3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1 % 4) — 1) Gültig seit dem 16. Februar 1911. 2) Gültig seit dem 16. Februar 1911. 3) Gültig seit dem 16. Februar 1911. 4) Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3 1/2 % Taux pour avances garanties par: 1° Fonds publics 4 % 2° Obligations dénommées 3 1/2 % 3° Or, en lingots et monnayé 1 % 4) Valable depuis le 16 février 1911. 2) Valable depuis le 16 février 1911. 3) Valable depuis le 16 février 1911. 4) Valable depuis le 19 mars 1908.

**ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen am Rhein**  
Bilanz per 31. Dezember 1910

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pr.	Mk.	Pr.
7,500,000	—	10,000,000	—
327,300	—	127,906	75
14,623,700	—	12,385,107	27
571,981	80	214,869	36
998,914	61	737,244	67
638,261	23	538,296	54
616,720	27	389,197	80
430,252	50	633,153	27
145,393	76	345,975	69
320,880	70	380,358	45
6,206	08	5,006	45
21,400	—	38,562	99
5,832	—	470,384	62
9,937	91	26,216,780	86
<b>26,216,780</b>	<b>86</b>		

Einlageverpflichtungen der Aktionäre.		Aktien-Kapital	
Grundbesitz (Geschäftshaus).		Kapital-Reservefonds	
Hypotheken.		Prämienreserven:	
Wertpapiere.		a. Lebens- und Renten-Versicherung	
Darlehen auf Policen.		b. Unfall- und Haftpflicht-Versicherung	
Guthaben bei Bankhäusern.		Prämienüberträge:	
Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen.		a. Lebens- und Renten-Versicherung	
Gestundete, noch nicht fällige Prämienraten.		b. Unfall- und Haftpflicht-Versicherung	
Rückständige Zinsen.		Reserven für schwebende Versicherungsfälle	
Ausstände bei Versicherten und Agenten.		Gewinnreserven der Versicherten	
Barer Kassenbestand.		Spezial-Reserven	
Inventar.	(B. 6)	Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	
Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.		Barkautionen	
Sonstige Aktiva.		Sonstige Passiva	
		Gewinn	

Genehmigt in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1911. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 6 %, d. i. Mk. 15 für jede Aktie festgesetzt.

Der Jahresbericht kann kostenfrei von der Gesellschaft bezogen werden.  
**ATLAS, Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft:**  
**Die Direktion.**

**Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft HELVETIA in St. Gallen**  
Bilanz pro 31. Dezember 1910

Aktiva		Passiva	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
8,000,000	—	10,000,000	—
2,389,967	76	2,063,300	—
3,285,175	60	887,310	73
312,051	05	514,660	03
66,104	13	1,570,344	67
150,000	—	555,349	75
100,000	—	159,437	34
878,077	—	38,799	56
960,158	52	472,650	45
7,905	95		
104,071	60		
11,340	92		
<b>16,261,852</b>	<b>53</b>	<b>16,261,852</b>	<b>53</b>

Obligationen der Aktionäre.		Aktien-Kapital	
Darlehen auf Hypotheken.		Gewinn-Reserve-Fonds	
Effekten.		Rückversicherungs-Fonds	
Wechsel im Portefeuille.		Reserve für laufende Risiken	
Barschaft in Kassa.		Reserve für schwebende Schäden	
Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.		Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft	
Haus in Stuttgart.		Zu verrechnende Provisionen, Courtagen u. andere Auslagen	
Prämien-Ausstände.	(B. 9)	Diverse Kreditoren	
Guthaben bei Banken und Bankiers.		Gewinn- und Verlust-Konto	
Diverse Debitoren.			
Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.			
Guthaben an Versicherungsgesellschaften.			

St. Gallen, den 7. April 1911.

Der Verwaltungsrat: **F. Haltmayer**, Präsident. Der Direktor: **Dörr**.

**Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich**  
29. Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 1910

Aktiva		Passiva	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,000,000	—	5,000,000	—
79,163	64	370,000	—
19,241	78	500,000	—
261,272	53	1,100,000	—
2,618,346	—	635,093	80
200,000	—	324,372	36
909,714	94	158,272	73
<b>8,087,738</b>	<b>89</b>	<b>8,087,738</b>	<b>89</b>

Obligationen der Aktionäre.	(B. 10)	Aktienkapital: 5000 Aktien à Fr. 1000	
Wechsel-Portefeuille.		Kapital-Reservefonds (mit diesjähriger Ueberweisung Fr. 420,000)	
Kassabestand.		Vortrag für laufende Risiken	
Guthaben bei Banken und Bankiers.		» » schwebende Schäden	
Effekten-Bestand:		Guthaben verschiedener Gesellschaften	
Kurswert am 31. Dezember 1910 Fr. 2,789,233.55.		Diverse Kreditoren	
Gesellschafts-Gebäude.		Gewinn- und Verlust-Konto	
Guthaben bei Agenturen, Gesellschaften und direkten Kunden.			

Zürich, den 6. April 1911.

Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft:  
Der Präsident: **A. Schoeller**. Der Direktor: **Köhler**.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Die Basler Seidenbandindustrie

(Nach dem Jahresbericht der Basler Handelskammer über das Jahr 1910)

Mehr und mehr wird die Seidenbandindustrie von den Läden der Mode abhängig. Sie muss sich zum Zweck ihrer Selbsterhaltung mit allen Mitteln anstrengen, deren Wünschen und Anforderungen jeweiligen im gegebenen Moment und in der kürzesten Frist gerichtet zu werden. Diese launische Dame hat sich im verflissenen Jahre recht wenig gnädig gezeigt, und zwar auf allen Gebieten, wie solches kaum noch je der Fall gewesen ist.

Auch dem Hauptartikel, dem Taffetband, wurde durch die launischen Sprünge der Mode ein vorzeitiges Ende beschieden. Eines besonderen Vorzugs erfreuten sich im Frühjahr schwarze Bänder. Für die Winter-Saison 1910 muss leider gesagt werden, dass das Modeband im allgemeinen Verkauf und Gebrauch gar nicht zur Geltung gelangte. Ausser den billigen Taffetas sind als Stapelartikel in breit zu erwähnen faden- und stückgefärbte Satins, letztere unter dem Namen Lumineux bekannt, und in schmal, mousselines à bords ronds und satins envers mousseline faden- und stückgefärbt. Aber auch in diesen Artikeln, wie ebenfalls in Samtband, wollte im ganzen Jahre kein floter Zug ins Geschäft kommen. Eine regelmässige und ausreichende Beschäftigung der Stühle war nicht möglich. War auch zu Anfang des Jahres infolge der gegen Ende 1909 gegebenen Aufträge ein Mangel noch nicht zu verspüren, so machte sich derselbe doch durch das Ausbleiben weiterer Kommissionen bald geltend.

Auch am Rhein und hauptsächlich in St. Etienne hat sich, noch mehr wie in Basel, der Arbeitsmangel fühlbar gemacht. An letzterem Orte sollen zeitweise 50-75% der Stühle brach gelegen haben, und die Verhandlungen in der französischen Deputierten-Kammer sprechen ein deutliches Wort über die traurigen Zustände, welche gegenwärtig in bezug auf die Erwerbsverhältnisse der von der Bandindustrie abhängigen Personen herrschen.

Die natürliche Folge des Fehlens ausreichender Beschäftigung, verbunden mit dem Verlangen, eine Stockung des Betriebes möglichst zu vermeiden, war ein Zurückgehen der Preise, das sich bald auf der ganzen Linie geltend machte.

Es ist Tatsache, dass in den letzten Jahren eine Ausdehnung der Fabrik nicht stattzufinden vermochte. Die Zahl der beschäftigten Stühle hat nicht zu-, sondern abgenommen, während in verschiedenen früher ganz auf Basel angewiesenen Absatzgebieten die Bandindustrie selbst festen Fuss gefasst hat und bereits im Weltmarkt als Konkurrenz sich fühlbar zu machen beginnt.

Dass heute die Verkaufspreise auf einem Niveau sich befinden, welches mit den Kosten für das Rohmaterial und den Arbeitslöhnen nicht im Einklang steht, kann nicht bestritten werden, und wenn nicht bald bessere und lohnendere Zeiten eintreten, so dürfte man um das Fortbestehen und Gedeihen der Bandindustrie Bedenken hegen.

Die Seidenpreise gaben zu einem allgemeinen Rückgang in den Verkaufspreisen, wie derselbe tatsächlich sich unter den obwaltenden Umständen geltend machte, keinerlei Berechtigung. Hatte sich auch während der ersten Monate des Jahres eine leichte Neigung zu billigeren Ansätzen gezeigt, so machte sich bald wieder eine festere Tendenz bemerkbar, die sich bis heute halten und auf verschiedenen Gebieten sogar mit tatsächlichem Aufschlag behaupten konnte.

Am meisten haben asiatische und hauptsächlich japanische Seiden, welche bei der Fabrikation unseres Artikels grosse Verwendung finden, gewonnen, während Seiden italienischer Provenienz ungefähr auf dem gleichen Niveau sich befinden, wie Anfangs des Jahres.

Laut den Veröffentlichungen der schweizerischen Handelsstatistik betrug der Export an Bändern: Fr. 40,744,958 pro 1910 gegen Fr. 42,223,927 pro 1909, also rund 1½ Millionen weniger als im Vorjahre.

Wenn der aus obigen Summen sich erziehende Rückgang auch keinen grossen Prozentsatz ausmacht, und die gegenwärtige Lage der Bandindustrie vielleicht nicht so darstellt, wie sie sich aus dem Bericht dem Leser zeigt, so muss zum besseren Verständnis heigefügt werden, dass ein sehr grosser Teil der gelieferten Waren nicht konsumiert worden ist, sondern bei den Kunden auf Lager sich befindet, wodurch dann folgegemäss weitere Bestellungen ausgeblieben sind.

Der Export nach den hauptsächlichsten Konsumländern war in den letzten drei Jahren folgender:

	1910	1909	1908
England	23,948,000	23,787,000	22,481,000
Vereinigte Staaten	2,014,000	3,914,000	2,479,000
Britisch-Nordamerika	3,197,000	3,687,000	2,674,000
Frankreich	2,411,000	2,635,000	2,621,000
Australien	2,702,000	1,360,000	1,282,000
Oesterreich	621,000	813,000	483,000
Deutschland	488,000	628,000	498,000
Italien	662,000	625,000	589,000
Spanien	313,000	397,000	370,000
Belgien	425,000	368,000	247,000
Mexiko, Zentral- und Südamerika	2,613,000	2,626,000	1,644,000

Das Geschäft in England war zu Beginn des Jahres, nachdem die ersten Wahlen vorüber, nicht schlecht, und liess eine normale Entwicklung hoffen. Der am 6. Mai erfolgte Tod König Eduards VII. änderte aber die Situation. Die Nationaltrauer brachte das Geschäft in farbigen Bändern zu einem absoluten Stillstand.

Der Verkauf in farbigen Band blieb gestört, und die per Ende des Jahres bei den Fabrikanten der Erlaubnis zur Ablieferung harrenden Waren gehen nebst der Ueberfüllung der Lager in England einen klaren Einblick in die wenig erfreuliche Situation.

Schwarz begegnete allerdings eine kurze Zeitlang reger Nachfrage. Die Lagerbestände erfuhren eine ziemliche Erleichterung, deren Ersatz aber durch Mangel an Beschäftigung in couleurs sich rasch bewerkstelligt haben dürfte.

Da England in ganz überwiegendem Masse unser Hauptabnehmer ist, so ist es leicht begreiflich, in welchem hohem Grade der Gang des dortigen Geschäftes für uns eine wirkliche Lebensfrage bildet.

Der Export nach Nordamerika ist wieder zurückgegangen und wird wohl kaum mehr diejenige Bedeutung erlangen, welche er noch bis vor wenigen Jahren für die Basler Fabrik hatte. Früher ein regelmässiger, grosser und eigentlich als unentbehrlich angesehener Abnehmer, dessen Erscheinen im Markte jowohl als wichtiger Faktor für den Gang der Industrie galt, verliert er heute von Jahr zu Jahr an Bedeutung.

Australien weist eine erfreuliche Zunahme im Verkehr auf, und wird bei der weiteren Entwicklung des Landes immer mehr von Bedeutung werden.

Als weiteres Land der Zukunft darf Kanada angesehen werden, wenigstens so lange, als dasselbe seinen Bedarf im Auslande zu decken

gezwungen ist. Versuche, die Bandindustrie im Lande einzuführen, sind bereits schon gemacht worden.

Ueber das Geschäft mit Deutschland lässt sich nicht viel Erfreuliches berichten. Die deutschen Filialen der Basler Fabrik waren zwar bis in den Herbst ordentlich beschäftigt. Gegen Ende des Jahres aber machte sich ebenfalls der Mangel an weiteren Aufträgen empfindlich bemerkbar. Durch sehr billige Untergebote gelang es zwar, das an den Rhein verloren gegangene Geschäft zum Teil wieder nach Basel zu bringen, und so den Gang der Stühle mühsam bis zu einem gewissen Grade aufrecht zu erhalten. Dass unter diesen Umständen die Preise auch in Mitleidenchaft gezogen worden sind, liegt auf der Hand. Die Ansätze, zu denen Aufträge jetzt erhältlich sind, bedeuten für den Fabrikanten effektiven Verlust.

Mit Paris hat sich der Umsatz so ziemlich auf der gleichen Höhe gehalten. Er bewegt sich im Vergleich zu dem dortigen Konsum in bescheidenen Grenzen. Er wird sich auch kaum gross vermehren, da St. Etienne, geschützt durch den Zoll, billiger, und infolge seiner von unsrigen total verschiedenen Organisation auch in den meisten Fällen rascher zu liefern vermag.

Immerhin ist ein Verkehr mit Paris von grösster Bedeutung, denn schliesslich hat doch noch immer die Mode dort ihre Wiege und diktiert von dort aus ihre Gesetze.

Das Geschäft nach Mexiko, Zentral- und Südamerika weist wiederum eine ganz schöne Ziffer auf, und dürfte sich unter rubigen politischen Verhältnissen noch weiter entwickeln.

Das deutsche Wirtschaftsjahr 1910. Der Ende März abgeschlossene zweite Teil des Jahresberichtes der Berliner Handelskammer bestätigt das schon im ersten, Ende Dezember v. J. erschienenen, Teil abgegebene Urteil, wonach das Wirtschaftsjahr 1910 als ein im ganzen günstiges bezeichnet werden müsse, und dass von der Besserung der Verhältnisse kaum ein einziger der grossen Gewerksweige unberührt geblieben sei.

Auch die in jenem ersten Teil des Berichts ausgedrückte Hoffnung, dass, wenn nicht unerwartete Störungen eintreten, Handel und Industrie im Jahre 1911 eine Entwicklung nehmen werden, die in rubigem Gange ansteige, müsse nach den Erfahrungen, die inzwischen gesammelt worden sind, als berechtigt anerkannt werden.

In erster Linie sind es die gestiegenen Einnahmen der Eisenbahnen aus dem Güterverkehr, in denen sich das Bild des gewerblichen Aufschwunges spiegelt. Nach der jetzt vorliegenden Anschreibung stellte sich der wirkliche Ertrag auf M. 1,743,419,711, gegen M. 1,599,729,738 im Vorjahre. Der Güterverkehr des Jahres 1910 überstieg das Ergebnis des Jahres 1909 um etwa 7%.

Die Erwartung, dass die Entwicklung des Verkehrs sich annähernd in gleichem Tempo während des Jahres 1911 fortsetzen werde, findet eine Stütze in dem Umstande, dass die Einnahmen aus dem Güterverkehr sich in den ersten beiden Monaten des Jahres 1911 auf M. 273,871,299 beliefen gegen M. 252,772,614 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, also um reichlich 8% stiegen.

Ein hervorsteckendes Merkmal des Jahres 1910 war die Steigerung des Exports. Der Wert der deutschen Ausfuhr stellt sich auf M. 7,467,108,000. Gegen das Vorjahr, das einen Ausfuhrwert von M. 6,594,354,000 aufgewiesen hatte, ergibt das Berichtsjahr ein Mehr von M. 872,754,000.

Die Erzeugung von Roheisen war grösser denn je zuvor. Sie betrug im Deutschen Reiche: Im Jahre 1907 13 Mill. t, 1908 14,8 Mill. t, 1909 12,9 Mill. t, 1910 14,8 Mill. t.

Die günstigen Verhältnisse, in denen sich seit mehreren Jahren die deutsche Landwirtschaft befindet, erfuhren im Jahre 1910 keine Unterbrechung. Was die Getreidernte anbelangt, so war der Ertrag an Weizen sehr gross, der Ertrag an Roggen zwar der Menge nach nicht so reich wie im Jahre 1909, indes im Mahlwert dem vorjährigen überlegen; die Ernte in Hafer und Gerste blieb hinter der vorjährigen zurück. Die Preise für Getreide gaben nach. Dagegen notierte Vieh fast durchweg erheblich höher als im Vorjahre.

Die Belebung der allgemeinen Geschäftstätigkeit kam auch in der Steigerung des Wechselverkehrs zum Ausdruck. Im Deutschen Reich gingen an Wechselstempelsteuer ein: Im Jahre 1909 M. 18,119,875, 1910 M. 18,548,139, also 1910 M. 428,264 mehr.

Die Gesamtsumme der von der Reichsbank angekauften Wechsel betrug im Jahre 1909 10,490 Millionen Mark, im Jahre 1910 11,808 Millionen Mark, ergibt demnach ein Mehr von 1318 Millionen Mark.

— Einfuhr von Gefrierfleisch. Das schweizerische Landwirtschaftsdepartement hat am 25. April folgendes Kreisschreiben an sämtliche Kantonsregierungen gerichtet:

Der Bundesrat wünscht, dass von den Kantonsregierungen berichtet wird, welche Erfahrungen bis jetzt mit der Einfuhr von überseeischem Gefrierfleisch und lebenden argentinischen Ochsen gemacht wurden.

Wir ersuchen Sie daher, uns baldmöglichst mitzuteilen, welche Quantitäten Gefrierfleisch nach den hierzu ermächtigten Orten Ihres Kantons zur Einfuhr gelangt sind und wie die Qualität dieser Ware im allgemeinen befriedigt hat. Ganz besonders interessiert uns auch, zu vernennen, wie sich die von Ihnen aufgestellten Bestimmungen für den Detailverkauf des Fleisches bewährt haben und wie letzteres in gesundheitspolizeilicher Beziehung, speziell betreffend Tuberkulose, seitens Ihrer zuständigen Fachorgane beurteilt wird.

Ferner möchten wir auch Auskunft über die Einfuhr lebender argentinischer Ochsen und zwar speziell über das Ergebnis der Fleischschau in Rücksicht auf Tuberkulose und eventuell andere Krankheiten.

Um ein möglichst genaues Bild des aus dem Ausland nach Ihrem Kanton eingeführten Fleisches zu erhalten, bedürfen wir auch genaue Angaben über die Quantität des eingeführten frisch geschlachteten Fleisches.

Die Kommission zur Beratung der Frage der Gefrierfleischzufuhr tritt am 11. Mai zusammen. Wir wären Ihnen deshalb dankbar, wenn Sie uns bis zum 8. Mai den gewünschten Bericht zugehen lassen wollten.

— Argentinische Ernte. Das landwirtschaftliche Ministerium von Argentinien veröffentlicht einen zweiten Erntebericht, nach dem der Ertrag der Weizenerte auf 3,800,000 und der der Leinsamenernte auf 600,000 Tonnen geschätzt wird.

— Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 1. Mai.)

Kupfer. Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche bis 28. April wurden mit 4287 tons gekapelt. Anfangs der Woche war der Markt fest, auf besseren amerikanischen Bericht. Für Standard wurde 55.5 dreimonatlich bezahlt. Es zeigte sich lebhafter

Frage, auch für Konsumkupfer zu erhöhten Preisen. Dienstag kam indessen die Amalgamat ganz unerwartet mit ermässigten Preisen an den Markt; sie offerierte in Parität von 12 1/2 cents £ 56.10; darauf zeigte sich wieder grosse Zurückhaltung seitens des Konsums, und auch der Standardmarkt ging auf £ 53.10 Kasse, £ 54.2.6 dreimonatlich zurück. Zu den ermässigten Preisen zeigte sich wieder mehr Interesse. Der Markt schliesst fester: £ 53.18.9 bis £ 54 Kasse; £ 54.12.6 dreimonatlich.

Die Beschäftigung bei den europäischen Werken ist unverändert sehr gut, während sie in Amerika noch nicht viel besser geworden ist; der weitere Verlauf des Marktes wird viel von den Entscheidungen der Gerichtshöfe und den Tarifverhandlungen abhängen.

Es notieren: Tough £ 57.5 bis £ 57.15 = 2 1/2 %; Best Selected £ 57.5 bis £ 57.15 = 2 1/2 %; Elektrolyt £ 56.5 bis £ 56.15 netto; Indische Bleche £ 67.

Zinn. Der Markt war wieder grossen Schwankungen unterworfen, je nach den Operationen der leitenden Firmen. Die Preise schwankten zwischen £ 196.15 und £ 193 Kasse und £ 193.10 und £ 188.15 dreimonatlich. Die Preise schliessen £ 193.10 Kasse, £ 190.10 dreimonatlich. Man erwartet eine sehr gute Statistik.

Blei. Der Markt hält sich stetig und die Frage ist befriedigend; die Preise geben infolge einiger Realisierungsordres etwas nach, doch ist das Angebot gering; auch Vorräte sind nicht von Belang. Der Londoner Markt schiesst stetig für foreign lead £ 12.16.3 bis £ 12.17.6 und £ 13 bis £ 13.2.6 für englisches. Rheinisches Blei M. 25.90 bis M. 26 Hütte.

Zink ist ausserordentlich fest. Die Frage sehr lebhafte und Vorräte sehr beschränkt. Die Syndikatspreise wurden weiter erhöht, aber auch zu den hohen Notierungen kauft der Konsum stark. In London notieren gewöhnliche Marken £ 24 bis £ 24.2.6, Spezialmarken £ 24.10 bis £ 24.12.6.

Aluminium £ 66 bis £ 68. Antimon lehlos £ 33 bis £ 35. Silber 24 1/2 d prompt, 24 1/2 d vorwärts.

**Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 23. bis 29. April 1911**

Kupfer	Electro	Best Selected	Zinn	Blei	Zink	Eisen	Silber	
£	£	£	£	£	£	£	£	
Kasse	3 mt.	netto	3 monatl.	foreign	engl.	Ord.	Spez.	Warrant in d.
24. April:								
I. 54 1/2	55	56 1/2	195 1/2	190 1/2	13	13 1/2	24	24 1/2
II. 54 1/2	55	56 1/2	195 1/2	191 1/2	13	13 1/2	24	24 1/2
III. 54 1/2	55 1/2	56 1/2	196 1/2	193 1/2	13	13 1/2	24	24 1/2
25. April:								
I. 54 1/2	55	56 1/2	196 1/2	193	13	13 1/2	24	24 1/2
II. 54 1/2	55	56 1/2	196 1/2	192 1/2	13	13 1/2	24	24 1/2
III. 54 1/2	55	56 1/2	196 1/2	190 1/2	13	13 1/2	24	24 1/2
26. April:								
I. 54 1/2	54 1/2	56 1/2	195 1/2	190 1/2	13	13 1/2	24	24 1/2
II. 54 1/2	54 1/2	56 1/2	195 1/2	192	12 1/2	13 1/2	24	24 1/2
III. 54 1/2	54 1/2	56 1/2	194 1/2	190 1/2	12 1/2	13 1/2	24	24 1/2
27. April:								
I. 54	54 1/2	56 1/2	194 1/2	190 1/2	12 1/2	13 1/2	24	24 1/2
II. 53 1/2	54 1/2	56 1/2	194	190	12 1/2	13 1/2	24 1/2	24 1/2
III. 53 1/2	54 1/2	56 1/2	192 1/2	188 1/2	12 1/2	13 1/2	24 1/2	24 1/2
28. April:								
I. 53 1/2	54 1/2	56 1/2	192	188 1/2	12 1/2	13 1/2	24 1/2	24 1/2
II. 53 1/2	54 1/2	56 1/2	192 1/2	190 1/2	12 1/2	13 1/2	24 1/2	24 1/2
III. 54	54 1/2	56 1/2	193 1/2	190 1/2	12 1/2	13 1/2	24 1/2	25

I. = Börsenanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss.

**Internationale Ausstellung Turin.** Auf die Eröffnung dieser Ausstellung hin hat die schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich einen illustrierten französischen Katalog der schweizerischen Maschinenausstellung herausgegeben. Der Katalog, der den Ausstellungsbesuchern ein willkommenes Wegweiser sein wird, gibt im ersten Teil aus der Feder von Fachmännern einen kurzgefassten Überblick über Entwicklung und gegenwärtigen Stand der schweizerischen Maschinenindustrie und ihrer verschiedenen Fabrikationszweige, sowie über den schweizerischen Fachunterricht in Maschinenbau. Daran schliesst sich das Verzeichnis der schweizerischen Aussteller mit Angabe der ausgestellten Gegenstände. Den Beschluss bilden die Reklamen der ausstellenden Firmen. Dem Katalog ist auch ein Uebersichtsplan der schweizerischen Abteilung beigegeben.

**Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz.** Das vom zürcherischen Staatschreiber, Dr. Albert Huber, bearbeitete und mit Unterstützung des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren herausgegebene Jahrbuch ist vor Monatsfrist im dreundzwanzigsten Jahrgang (für das Jahr 1909) erschienen. Eine Durchsicht des Werkes zeigt von neuem wie inermüddlich der Herausgeber auf dessen Ausgestaltung und Vervollkommnung bedacht ist. Nachdem der letzte Jahrgang eine Arbeit über die Organisation des Schulwesens in der Schweiz gebracht hat, gibt nun die vorliegende Ausgabe als begrüssenswerte Ergänzung eine Uebersicht über die staatliche Schulaufsicht aller Stufen. Es ist hier zu erinnern, dass das Aufsichtswesen über das Primarschulwesen den Kantonen vorbehalten ist. Die Kontrolle des Bundes über die Verwendung der Primarschulsubvention ist im wesentlichen eine rechnerische. Ueber das Mittelschulwesen steht dem Bunde ein gewisses Aufsichtswesen indirekt zu infolge der Verträge zwischen dem eidgenössischen Polytechnikum in Zürich und den schweizerischen Mittelschulen, wonach die Maturitätszeugnisse der Anstalten, die im Vertragsverhältnis mit dem Polytechnikum stehen, ohne weiteres zum Eintritt in das erste Semester jeder Abteilung des letztern berechtigen. Nicht so deutlich kommt nach dem Jahrbuch dieses Aufsichtswesen zum Ausdruck in der Institution der Maturitätsprüfungen für die Kandidaten der medizinischen Berufsarten. Eine direkte Bundesaufsicht haben die Bundesbeschüsse über die Förderung der gewerblichen, industriellen, hauswirtschaftlichen, kommerziellen und landwirtschaftlichen Berufsbildung gebracht.

Weitere Abschnitte haben die Förderung des Unterrichtswesens durch den Ethos und das Unterrichtswesen in den Kantonen zum Gegenstand, denen sich ein allgemeiner pädagogischer Jahresbericht anschliesst. Den zweiten Teil des Jahrbuchs bildet in hergebrachter Weise der statistische Jahresbericht und als Schluss folgen im Wortlaut die das Unterrichtswesen betreffenden Gesetze und Verordnungen. Den Vielen, die als Nichtfachmänner den Bildungs- und Erziehungsfragen ihre Aufmerksamkeit zuwenden, wird namentlich der von Seminarlehrer Adolf Lüthi in Küssnacht vorzüglich geschriebene allgemeine pädagogische Jahresbericht eine anregende Lektüre sein.

**Exposition d'Aquiculture, de Pêche et des Industries touchant à l'Exploitation de l'Eau.** L'ambassade de France, à Berne, a fait parvenir au Conseil fédéral la communication suivante: A la fin de cette année (novembre et décembre) aura lieu, à Paris, au Grand Palais, l'Exposition Internationale d'Aquiculture, de Pisciculture, d'Ostréiculture, de Pêche et des Industries touchant à l'Exploitation de l'Eau.

Cette exposition très vaste, placée sous le patronage officiel du gouvernement français, embrasse toutes les industries, les sciences et les arts, dont l'utilisation de l'eau et de ses produits est le principal objet. C'est ainsi qu'une très large place sera faite à la navigation sous toutes ses formes, aux industries connexes, à l'exportation, au transport et à la pêche du poisson d'eau douce et d'eau de mer; à l'industrie des conserves alimentaires, à la pisciculture, aux salmonides, dont le commerce se développe de jour en jour et dont l'importation en France s'accroît sans

cesse. L'ostréiculture, l'utilisation des produits de la pêche, depuis la manutention de l'ambre, du corail et de la perle, en passant par l'industrie des plumes pour aboutir à la vannerie, sont comprises dans le programme de l'exposition.

Celle-ci a réuni les concours les plus précieusement: Son altesse sérénissime le Prince de Monaco, M. le président du conseil des ministres de France, MM. les ministres des affaires étrangères, du commerce, de l'agriculture, des travaux publics, MM. les sous-secrétaires d'Etat à la marine et aux beaux-arts ont bien voulu accepter la présidence d'honneur du comité d'initiative et patronent effectivement cette oeuvre d'une haute portée économique et internationale.

Grâce à la situation exceptionnelle du Grand Palais, magnifique monument élevé au centre de Paris, en bordure des Champs-Élysées, à l'occasion de l'exposition universelle de 1900, cette manifestation grandiose et nouvelle doit bénéficier d'un important courant de visiteurs. Or, la clientèle française n'a jamais été sollicitée par aucune exposition similaire. Il en résultera donc, pour les commerçants étrangers, une heureuse vulgarisation de leurs produits spéciaux susceptible de développer considérablement les transactions internationales sur le grand marché de Paris.

L'ambassade de France, à Berne, tient à la disposition des personnes susceptibles de s'intéresser à cette exposition une série de documents explicatifs.

**Importation des viandes congelées.** Le département fédéral de l'agriculture a adressé, le 25 avril c.r., la circulaire suivante aux gouvernements cantonaux: Le Conseil fédéral désirerait être renseigné sur les expériences faites au sujet des viandes congelées provenant de pays d'outre-mer et des boeufs argentins abattus dans notre pays.

Nous vous prions donc de bien vouloir nous faire connaître aussitôt que possible quelle est la quantité de viande congelée importée dans celles des localités de votre canton, ayant obtenu l'autorisation voulue et quelles sont les appréciations du public sur la qualité de la marchandise. Nous voudrions savoir, en particulier, si les dispositions établies par les cantons à l'égard de la vente au détail de la viande ont fait leur preuve et quel est, au point de vue sanitaire, notamment en ce qui concerne la tuberculose, le jugement porté par les agents sanitaires compétents sur la viande congelée.

En outre, nous désirons être renseignés au sujet de l'importation du bétail sur pied (boeufs), d'origine argentine, particulièrement sur le résultat de l'inspection de la viande, quant à la présence de la tuberculose ou d'autres maladies.

Pour avoir une image aussi complète que possible de l'importation des viandes de provenance étrangère à destination de votre canton, nous devrions avoir aussi des données exactes sur la quantité de viande fraîche importée.

Comme la commission des douanes chargée de l'examen de la question de l'importation des viandes congelées se réunit déjà le 11 mai, nous vous serions reconnaissants de nous faire tenir le rapport demandé avant le 8 mai prochain.

**Wochenansweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken**  
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Lombard	Kurzfristige
Date	Circulation	Encaisse	Portefeuille	Navissements	Verbindlichkeiten
	des billets	métallique		à court terme	à court terme
28. IV.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. L. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.00, 1 Pf. = Fr. 5) En Fr. 1000				
<b>Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:</b>					
1911:	286,134	168,708	99,665	6,874	21,988
1910:	231,021	157,794	102,020	4,625	23,788
1909:	226,465	161,078	69,201	2,537	31,366
1908:	235,736	142,761	60,010	2,168	19,491
<b>Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:</b>					
1911:	885,026	244,109	617,442	84,421	129,021
1910:	786,543	160,486	633,323	64,410	89,110
1909:	743,693	157,239	617,377	49,005	99,161
1908:	723,140	153,040	551,512	56,235	92,699
<b>Bank von Frankreich: — Banque de France:</b>					
1911:	5,160,698	4,078,507	1,174,889	621,124	952,578
1910:	5,178,815	4,305,020	906,163	524,741	746,492
1909:	5,054,975	4,487,425	716,285	502,547	331,883
1908:	4,793,025	3,724,338	994,543	549,505	657,169
<b>Bank von England: — Banque d'Angleterre:</b>					
1911:	700,477	929,877	1,228,581	—	1,470,096
1910:	713,618	893,425	1,066,276	—	1,264,098
1909:	726,877	985,635	1,170,404	—	1,446,498
1908:	713,656	924,275	1,101,790	—	1,328,328
<b>Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:</b>					
1911:	1,949,922	1,469,150	1,175,067	70,547	805,195
1910:	1,922,854	1,441,464	1,156,943	74,929	895,234
1909:	1,886,153	1,381,058	1,009,559	74,395	965,943
1908:	1,813,278	1,209,435	1,143,735	120,505	761,615
<b>Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:</b>					
1911:	584,281	830,759	126,460	149,481	7,788
1910:	573,598	272,244	159,411	164,397	15,269
1909:	573,881	335,444	141,331	119,803	10,510
1908:	557,507	300,870	146,752	141,459	12,900
<b>Oesterreichisch-ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:</b>					
1911:	2,177,484	1,721,450	721,677	58,617	217,144
1910:	2,002,187	1,744,123	481,666	51,831	211,930
1909:	2,002,552	1,678,210	524,553	70,606	238,217
1908:	1,813,312	1,513,418	492,869	78,828	185,623
1911:	11,648,972	8,942,960	5,188,281	890,514	8,603,760
1910:	11,408,636	8,974,554	4,506,093	884,233	3,185,871
1909:	11,214,596	8,186,144	4,248,710	818,393	3,623,590
1908:	10,649,554	7,968,637	4,531,211	943,700	3,057,725
<b>TOTAL</b>					
<b>New-York Associated Banks:</b>					
1911:	290,900	1,942,700	6,795,000	—	7,087,000
1910:	241,600	1,580,850	6,086,500	—	6,023,000
1909:	246,300	1,787,200	6,697,500	—	6,945,500
1908:	296,900	1,858,500	5,952,500	—	6,264,500

\*) In Banknotenumlauf und Metallbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:  
Banknotennumlauf (Billets en circulation): 1910: Fr. 10,383,000; 1909: Fr. 57,224,000; 1908: Fr. 107,210,000. Metallbestand (Encaisse métallique): 1910: Fr. 8,194,000; 1909: Fr. 29,486,000; 1908: Fr. 50,778,000.

\*) Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour les années 1908—1910 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses que voici:

## Zu verkaufen

## 5 prachvolle Landhäuser

(verschiedenen Stiles, gut bürgerliche Einrichtung)  
in ausgesuchter schönster, aussichtsreicher Lage (Villanquartier), inmitten  
eines herrlichen Obstbaumwaldes, im idyllischen Städtchen

ZUG (1275)

7—9 Zimmer (Vestibül), hübsche Gartenanlagen.  
Preis Fr. 29,000 bis 45,000 (kleine Steuern).  
Auskunft bei F. Nussbaumer, Hennebühl, Zug.

:: Ein reizender Ruhesitz! ::

Aktiengesellschaft der Conservenfabrik Seethal  
in Seon

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen  
auf **Mittwoch, 17. Mai 1911, vormittags 8 1/2 Uhr**  
in das **Hotel Sternen, in Seon**

## Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Rechnungsrevisoren. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1910 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
  2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. (3087 Q) 1312,
  3. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
  4. Diverses.
- Rechnung und Revisorenbericht sind vom **9. Mai** an zur Einsicht der Aktionäre auf unserm **Bureau** aufgelegt. Ebendasselbst können auch Geschäftsberichte und Stimmkarten, diese drei Tage vor der Generalversammlung, gegen Aktienausweis bezogen werden.

Seon, den 1. Mai 1911.

Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: **Jacob Humbel.**

Liquidation der Aktiengesellschaft  
der  
**Wolfram Minen von Monte Cabreira**  
in Bern

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom **1. Mai 1911** ist die **Aktiengesellschaft der Wolfram Minen von Monte Cabreira in Bern** in Liquidation getreten.

Die Gläubiger derselben werden hiemit gemäss gesetzlicher Vorschrift aufgefordert, ihre Ansprüche beim unterfertigten Präsidenten der Liquidationskommission schriftlich anzumelden. (2157 Z) (1318 I)

A. G. der Wolfram Minen von Monte Cabreira in Liq.  
Dr. M. Thalberg, Rechtsanwalt,  
Zürich, Sihlfeldstr. 3.

4% Anleihen I. Hypothek Hotel Rigi-Scheidegg  
(Dr. R. Stierlin-Hauser).

In der heutigen ordentlichen Ziehung sind die nachstehenden 5 Partialobligationen obigen Anleihebens

Nr. 34, 117, 245, 273 und 289

zur **Rückzahlung auf 1. August 1911** herausgelost worden.  
Mit dem Verfalltage hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. 1319,

Bern, den 1. Mai 1911.

Berner Handelsbank.

## Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genéve, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Trarlingingen, Unter, Wetzikon, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.

Agenturen: Albstetten, Dachselden, Delsberg und Thalwil.  
Stammkapital und Reserven Fr. 62,000,000.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (2899Y) 960,

## 4 1/4 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 Jahre fest und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahres-Coupons.

Die Generaldirektion.

## Vertretung für die Schweiz gesucht

Routinierter Kaufmann (Schweizer), gut situiert, 35 Jahre alt, seit Jahren Vertreter einer ersten Schweizerischen Lebens- und Genussmittelfabrik A. G., in ungekündetem Engagement, prima eingeführt in Kolonialwarengeschäften, Konditoreien und Bäckereien

sucht für die ganze Schweiz oder einzelne Teile  
anderweitige Vertretung

von erstklassiger Firma, sei es auf eigene Rechnung oder kommissionsweise. (1252)  
Offerten unter Chiffre **Z D 5704** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

## Ediktalladung

Ueber den Nachlass des **Samuel Glaus, Johs. sel.**, von Wohlern, geb. 1838, gewesener Schneidermeister in **Schwarzenburg**, ist das amtliche Güterverzeichnis (Beneficium Inventarii) bewilligt worden. (1152)

Es wird deshalb nach Satzung 653 C. G. hiemit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung am Erblasser zu haben vermeinen, sowie an die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtung gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben binnen der durch Satzung 646 C. G. zur Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechszigtägigen Frist schriftlich, gestempelt, unterschrieben und frankiert bis und mit dem **12. Juni 1911** in die **Amtsschreiberei Schwarzenburg** einzugeben mit der Anzeige, dass die **Unterlassung**, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt wird.

Schwarzenburg, den 13. April 1911.

Der Amtsschreiber: **Bill.**S. A. Industria Ticinese di Tabacchi  
CHIASSO

Il sottoscritto consiglio d'amministrazione rende noto a chi può averne interesse che l'assemblea straordinaria degli azionisti del **30 aprile p. p.**, in conformità dell'avviso di convocazione pubblicato sul Foglio Ufficiale Cantonale N° 31, del giorno **18 aprile p. p.**, ha deliberato di portare il capitale azione da **300.000 a 500.000 franchi**

Le modalità e condizioni della emissione delle nuove azioni sono ostensibili presso la **sede sociale** nei giorni feriali, a tutto il **15 maggio corrente.** (2766 O) (1315 I)

Chiasso, 1° maggio 1911.

Il consiglio d'amministrazione  
della S. A. Industria Ticinese di Tabacchi  
in CHIASSO.

## Schweiz. Serum- &amp; Impfinstitut, Bern

Die von der heutigen Generalversammlung fixierte Dividende pro 1910 ist mit 1320,

## Fr. 60 pro Aktie

gegen Einlieferung des Coupons Nr. 12 zahlbar an unserer **Kassa, Bubenbergplatz 13**, bei der **Schweiz. Volksbank** und deren **Kreisbanken**, sowie bei der **Spar- & Leihkasse in Bern.**

Bern, den 3. Mai 1911.

Die Direktion.

Fabrique de Boîtes de Montres Ed. Renfer S. A.  
à FLEURIER

Le dividende attribué pour l'exercice 1910 aux actions privilégiées, est payable dès ce jour, au siège de la Société, à Fleurier, contre remise du coupon N° 1. (3400 N) (1317 I)

Fleurier, le 2 mai 1911.

Le conseil d'administration.

## Association

Jeune négociant de 26 ans, diplômé d'une Ecole de Commerce suisse, ayant fait un stage de 3 ans dans importante maison de banque de l'étranger, possédant une connaissance approfondie des affaires en général, ainsi que de tous les travaux de bureau, disposant d'un capital de fr. 20,000,

**cherche place d'associé ou d'employé intéressé** dans affaire absolument sûre, ayant bénéfices prouvés.

Adresser les offres à **Haasenstein & Vogler, Bern**, sous chiffre **1274.** (1274 I)

**KOCHHERDE**  
für  
**Hotels, Restaur., Priv.**



in jeder Grösse

**OFENFABRIK**  
SURSEE

**Leere Säcke**  
verkauft  
billigst für jeden Bedarf 1255,  
**Haemiker & Schneller**  
Sackhandlung, Zürich III.

**Junger Tessiner**, mit den Bureau- und Magazin-Arbeiten vertraut, 1316,

## sucht sofort Stelle

in gutem Handelshause Gute Refer. Bescheidene Ansprüche. — Offerten sub Chiffre **Ac 2772 O** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.**

**Hand- 8080**  
**tücher**  
aller Art mit waschecht ein gewobenem ::: Namen ::: des betreffenden Etablissements



erstellen billigst als Spezialität

**Müller & Co., Leinenweberei**  
— Laugenthal, Bern —

**L**e propriétaire du brevet suisse, n° 41113, du 26 juin 1907, pour **Machine à laver à bras mobile**, portée par des crochets de suspension et à disque perforé fixe, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adr. à Messieurs **Dufresne et Gerdl**, Agents de brevets, à Genève, 60-62, rue du Stand. (21010 X) (1300.)

Die besten n. billigsten **Damen- u. Herren-Uhren** erhalten Sie direkt von der Fabrik **Georges-Jules Sandoz** Nachf. von J. Calame-Robert Firma gegr. in 1820 50 Rue Léopold Robert 50 La Chaux-de-Fonds (619)



Verlangen Sie Katalog, Preisofferten u. Minister-sendungen. (2043 O)

## Buchführung

Dem Geschäftsbetrieb angepasst, richtet ein **E. Muggli-Isler**, Bücherexp., Werdmühleplatz 2, Zürich I (Nachfolger v. O. Schär). (377 Z) 140.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriele. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch. Bücherexperte, Zürich, B. 15. (29)

**Schöne Makulatur** bei **Haasenstein & Vogler**

# Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Birsigstrasse 2, à Bale

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre,  
soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



# Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Birsigstrasse 2, in Basel

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar  
entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge  
(2877 Q) (1218)

1094) Die Inhaber der schweizerischen Patente Parsons:  
Nr. 28825, vom 16. Mai 1903, auf: Ankerwicklung für elektrische Maschinen;  
Nr. 31088, vom 14. April 1904, auf: Gleichstrommaschine mit einer festen, den Anker umgebenden Reihenvicklung zur Aufhebung der Ankerrückwirkung und funkenloser Stromwendung;  
Nr. 36101, vom 11. August 1905, auf: Parallelgeschaltete Nebenschlussgleichstromdynamomas;  
Nr. 38170, vom 10. Oktober 1906, auf: Parallelgeschaltete Gleichstromdynamomas;  
Nr. 38526, vom 1. Oktober 1906, auf: Regelungseinrichtung bei dynamoelektrischen Maschinen, und  
Nr. 45211, vom 12. Mai 1908, auf: Regelungseinrichtung bei Wechselstrommaschinen,

wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1114) Die Inhaber der schweizerischen Patente Pollak, Virag und Dr. Silberstein, Nr. 19261, vom 1. April 1899, auf: Telegraph, und Nr. 21906, vom 25. April 1900, auf: Einrichtung zur Beförderung und Wiedergabe telegraphischer Nachrichten in Form gewöhnlicher Schriftzeichen, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bezw. Interessenten in Verbindung zu treten, und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder die Patente zu verkaufen.  
Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1115) Der Inhaber des schweizerischen Patentes K. von Kando, Nr. 37316, vom 17. April 1906, auf: Verspannvorrichtung für Fahrdrähte von elektrischen Bahnen in Kurven, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen, oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1116) Le propriétaire du brevet suisse Loiseau, n° 44369, du 29 mai 1908, pour: Procédé de fabrication industrielle d'oxyde de carbone, non mélangé d'azote, obtenu directement à des températures très élevées, réglables à volonté, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la mise en oeuvre du procédé breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1117) Le propriétaire du brevet suisse Laigle, n° 42244, du 10 janvier 1908 et de l'addition n° 44756, du 2 avril 1908, pour: Filament réfractaire et résistant pour manchons de lampes à incandescence, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1118) Le propriétaire des brevets suisses Alsop: n° 31769, du 17 mai 1904, pour: Appareil pour fabriquer avec de l'air un mélange gazeux destiné au traitement de certains corps, et n° 31905, du 25 mai 1904, pour: Appareil pour traiter la farine par un gaz, désire entrer en relation avec des industriels suisses en vue de la fabrication des articles brevetés, et serait disposé à céder de licences d'exploitation ou à vendre les brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1119) Der Inhaber der schweizerischen Patentes Engel, Nr. 14219, vom 30. April 1897, auf: Schneeschuh (Ski), wünscht mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten, und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in Genf, bereitwilligst weiterbefördert.

1106) Die Inhaberin der schweizerischen Patente:  
Nr. 35438, Maschine zum Füllen von Stickmaschinenschiffchen;  
Nr. 36709, Vorrichtung zum Füllen von Stickmaschinenschiffchen;  
Nr. 37219, Selbsttätige Bobinwickelmaschine;  
Nr. 37457, Vorrichtung um auf einem Spulendorn gewickelte Spulen direkt in Stickmaschinenschiffchen einzufüllen;

Nr. 40620, Vorrichtung zum Einfädeln von Stickmaschinenschiffchen, und Nr. 41562, Maschine zum Füllen von Stickmaschinenschiffchen wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation der Patentobjekte in der Schweiz.

Anfragen von Reflektanten befördern die Patentanwälte E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, in Zürich I.

1108) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 40335, betreffend Pistolet automatique, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Gefl. Anfragen befördern die Patentanwälte E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1109) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 38528, betreffend Isolateur pour lignes électriques à haute tension, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Allfällige Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1120) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 44301, betreffend Mantel für Fahrzeugräder, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an E. Blum & Co., Patentanwaltsbureau, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1121) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 44382, betreffend Temperschlüssel für Zeiträder mit mehr als zwei Satzscheiben, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe von Lizenzen, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an E. Blum & Co., Patentanwaltsbureau, Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

1122) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 39728, vom 16. April 1907, betreffend: Elektrode, bei welcher das Ende eines elektrischen Leiters mit einem Mantel umgeben ist, welcher aus einer Mischung von gepulverter Kohle, Harz und Kohlenchlorid besteht, wird ein Fabrikant bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation eingegangen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in Zürich I, Löwenstrasse 51.

1123) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 36459, betreffend Lichtsignalapparat, welcher in gewissen Zeitzwischenräumen ein Lichtsignal von ganz kurzer Blitzzeit durch abwechselndes Zünden und Löschen einer Gasflamme aussenden kann, wird ein Fabrikant bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation eingegangen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in Zürich I, Löwenstrasse 51.

1112) Für die Ausbeutung des schweizerischen Patentes Nr. 37433, vom 15. März 1906, betreffend Kunststeinplatte, bestehend aus Schichten eines hydraulischen Bindemittels und Schichten eines Faserstoffes, wird ein Fabrikant bezw. Interessent gesucht. Das Patent wird verkauft, in Lizenz gegeben, oder es werden anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation eingegangen.

Anfragen sind zu richten an H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau, in Zürich I, Löwenstrasse 51.

1124) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 19269, vom 14. April 1899, betreffend: Melkmaschine mit Pulsator, wünschen dieses Patent zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz betreffende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

1125) Le titulaire du brevet suisse n° 41489, du 29 avril 1908, relatif à un Support isolant pour conducteurs électriques à haute tension, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bale.

815) Die Inhaber der schweizerischen Patente Nr. 40486 und 40487, vom 21. Mai 1907, betreffend: Patronenfördivorrichtung für Maschinengewehr und Selbstladegeschütze, wünschen dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere, die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.



E. Imer-Schneider, Genf  
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich  
vorm. Bourry-Séquin & Co.  
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern  
Schwanengasse 8, (Advokat)

A. Mahay-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léonold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich  
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel  
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Nägeli & Co., Bern  
Spitalgasse 32

